Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpfg. :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postscheckkonto Dresden 125 48 ::

Aelteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpfg.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpfg. :: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. :: :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. ::

Nr. 226 — Sonnabend, am 26. September 1936 — 102. Jahrgang

Die Feuerprobe bestanden

Leistung und Bekenntnis des deutschen Nährstandes

Wenn sich mit dem Bauernstand die Nation in diesen Tagen rüstet, zum viertenmal im nationalsozialistischen Staat Erntedank zu feiern, dann kommt es uns zum Bewußtsein, welche große Arbeit gerade auf agrarpolitischem Gebiet in wenigen Jahren geleistet worden ist. Allzuleicht übersieht man im Getriebe des Alltags die großen Entwicklungslinien. Man nimmt dann Dinge als selbstverständlich hin, die noch vor kurzer Zeit als phantastisch oder unmöglich erschienen. Während vor der Machtübernahme wie das ganze Volk, so auch das Landvolk in Deutschland in viele Gruppen aufgespalten war und sich diese Gruppen auf das lebhafteste bekämpften, während damals zwischen der Landwirtschaft, dem Landhandel, der Verarbeitung und der Verbraucherschaft ein unüberbrückbarer Gegensatz zu bestehen schien, finden wir heute die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und das allumfassende Verständnis für die großen Aufgaben zum Wohle des Ganzen. Die Organisation, die in der Ernährungswirtschaft diese Zusammenarbeit zustande bringt, ist der Reichsnährstand.

Kaum war der Aufbau der neuen Standesorganisation in großen Zügen erledigt, da traten auch schon große praktische Aufgaben an den Nährstand heran. Um das deutsche Volk wieder wehrhaft zu machen und die dafür notwendigen Rohstoffe zur Verfügung zu haben, mußte die Lebensmitteleinfuhr nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Der deutsche Bauer wurde in der Erzeugungsschlacht aufgerufen, seine Anstrengungen zu verdoppeln. In zäher und unermüdlicher Arbeit hat der Reichsnährstand in den beiden letzten Jahren in Hunderttausenden von Versammlungen und zahllosen Feld- und Hofbesichtigungen eine gewaltige Erziehungsarbeit am Bauern geleistet und ihn gelehrt, in seiner Arbeit stets auch an das Ganze zu denken.

Die Voraussetzungen für eine schnelle Steigerung der Erzeugung waren dabei keineswegs günstig; in den Jahren 1934 und 1935 sind infolge der Trockenheit vielfach Schäden eingetreten, und in diesem Jahr wurde der Ertrag des außerordentlich gut stehenden Getreides durch schlechtes Erntewetter herabgemindert. Aber es ist, weil ein Wille und ein Glaube voranleuchtete, gelungen, die Ernährung des deutschen Volkes zu sichern, und es sind zahlreiche klare Maßnahmen getroffen worden, die eine weitere Ertragssteigerung in der Zukunft garantieren. Vom Reichsnährstand wurden auch die landwirtschaftlichen Märkte auf eine andere Grundlage gestellt. Den Spekulanten legte man das Handwerk, der Landwirtschaft und den Verbrauchern gab man durch Festpreise eine Grundlage, die es gestatten, auf lange Sicht zu wirtschaften.

Alle diese Erfolge sind uns nicht in den Schoß gefallen, sie mußten schwer erkämpft werden. Am vierten Erntedanktag können wir das Gefühl haben, daß die nationalsozialistische Agrarpolitik ihre Feuerprobe bereits bestanden hat, daß der vom Nationalsozialismus neugeschaffene, fleißige Bauernstand seine Aufgabe am Volk und seiner Zukunft erkannt und verstanden hat, daß der Städter den Bauern als Ernährer, Wahrer des Blutes und Treuhänder des deutschen Bodens achten und ehren lernte, und daß wir auch die Schwierigkeiten überwinden werden, die sich uns vielleicht in der Zukunft entgegenstellen. Der Erntedanktag wird großes Zeugnis dieser Leistungen und Erkenntnisse sein und Bekenntnis und Verpflichtung zum neuen Schaffen und Vollenden.

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. Wie uns von der Kreiswaltung der Deutschen Arbeitsfront mitgeteilt wird, wird bei dem für nächsten Montag, 16,30 Uhr vorgesehenen Gemeinschaftsempfang nicht die Rede des Führers an die Deutsche Arbeitsfront, sondern die Proklamation des Führers durchgegeben wird. Die Durchgabe wird etwa 1¾ Stunde dauern.

Dippoldiswalde. Am Freitag hielt die hiesige Ortsgruppe der NSV ihre erste Amtswaltersitzung für das Winterhilfswerk 1936/37 im Schützenhause ab. Der neu ernannte Ortsgruppenamtsleiter, Pg. Büschel, bat um ein ersprießliches Zusammenarbeiten und gab die neuen Richtlinien für das beginnende Winterhilfswerk bekannt. Die Antragsvordrucke für Unterstützungsbedürftige sind im Rathaus, Zimmer 19, zu entnehmen. Er betonte, welch große Aufgaben der Block- resp. Zellenwalter hat, der die Anträge prüfen muß, bevor sie weitergeleitet werden. Auch auf die Nörgler und Mießmacher kam Pg. Büschel zu sprechen. Nachdem noch die neuen Blockeinteilungen vorgenommen und die Blockhefte verteilt worden waren, schloß Pg. Büschel mit Dank an die Walter und einem dreifachen „Sieg Heil" auf den Führer die Versammlung.

Dippoldiswalde. In deines Leibes Gesundheit wohnt die Freudigkeit deiner Seele! Unter diesem Leitgedanken tritt morgen die ehemalige Deutsche Turnerschaft mit einem Schauturnen an die Oeffentlichkeit. Außer dem Allgemeinen Turnverein Dippoldiswalde wirken die benachbarten Vereine mit. Ab 14 Uhr wird auf dem ATV.-Platze folgendes gezeigt: Allgemeine Freiübungen (Körperschule), Stuttgarter Festfreiübungen, Stillauf und Staffelformen, Gemeinturnen am Barren für Turnerinnen und Turner (nach Art des Schweizer Sektionsturnens), Volkstänze, Vorführungen mit dem Röhnrad, Reckturnen der Besten, Fahnenschwingen, Allgemeines Riegenturnen, Schlußtanz (Walzerrausch), Ausklang. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in der Vereinsturnhalle durchgeführt.

Dippoldiswalde. Amtshauptmann Freiherr von Miltitz ist vom 28. September bis mit 17. Oktober beurlaubt und wird während dieser Zeit von Regierungsrat Emisch vertreten.

Dippoldiswalde. Die Gendarmerie des Bezirks hielt am vergangenen Donnerstag ihr Herbst-Pistolenschießen und Karabinerschießen ab, das erstemal auf dem Schießstande der Kreisjägerschaft am Wilisch. Beim Pistolenschießen wurde auf 25 Meter stehend freihändig nach 12er Ring-Brust-Scheibe geschossen, je 5 Schuß Einzel- und Schnellfeuer. 1. war Gendarmerie-Hauptwachtmeister Zimmermann, Altenberg, mit 106 Ringen, 2. Gendarmerie-Hauptwachtmeister Noack, Pretzschendorf, mit 104 Ringen, 3. Gendarmerie-Meister Höhne, Schmiedeberg, mit 102 Ringen. Beim Karabinerschießen auf 100 Meter stehend freihändig, 5 Schuß Einzelfeuer nach 12er Ringscheibe wurde 1. Gendarmerie-Meister Sack, Dippoldiswalde, mit 54 Ringen, 2. Gendarmerie-Hauptwachtmeister Fichtner, Rechenberg-Bienenmühle, mit 50 Ringen, 3. Gendarmerie-Hauptwachtmeister Schramm, Dippoldiswalde, mit 49 Ringen.

Dippoldiswalde. Gestern gegen 15 Uhr kreisten drei Flieger längere Zeit über unserer Stadt, von denen einer eine ganze Zahl Kunstflüge ausführte. Er fand dabei in der Bevölkerung aufmerksame Zuschauer. Auf den Straßen und aus den Fenstern verfolgten die Einwohner, Erwachsene wie Kinder, den Flieger aufmerksam bei seinem Fluge, umsomehr, als es sich dabei wohl um einen Dippoldiswalder, Gerhard Klaus, handelte, dessen Familie noch in der Weißeritz-Straße wohnt und der sich schon wiederholt als ein vorzüglicher Flieger gezeigt hat.

Dippoldiswalde. „Ar-Ri-Lichtspiele". Ein Stück Großstadt-Leben und Großstadt-Romantik zeigt der nach dem gleichnamigen Bühnenlustspiel gedrehte Film „Straßenmusik" mit den berühmten Komikern Liesl Karlstadt, Karl Valentin, Fritz Genschow, Hans Deppe. Das Stück ist wohl schon bekannt genug, als daß sein Inhalt hier beschrieben werden müßte. Viel Lebensweisheit und -wahrheit enthält dieser Film. Die Straßenmusikanten zwingen auch den verbittertsten Griesgram zu freundlichem Lächeln ... — Die Ufa-Tonwoche bringt Aufnahmen von der Rundfunkausstellung am Berliner Kaiserdamm mit der großen Rede Reichsministers Dr. Goebbels, von der von allen begrüßten Oeffnung der deutsch-österreichischen Grenze für den Reiseverkehr, mit einer sich anschließenden Reise vom Berchtesgadener Land über die Grenze, vom Weinfest in Mainz (das zur Nachahmung empfohlen wird), von den noch immer tobenden Kämpfen in Spanien usw. usw. Des weiteren erhalten wir in dem Kulturfilm „Die Kamera fährt mit" einen Einblick in die schwere Arbeit der Kameraleute, Herstellung, Bearbeitung der Filmstreifen zu brauchbaren Vorführungsfilmen. Wohl mancher schätzt die Arbeit der Kameraleute nicht so, wie sie es verdient. Wie anstrengend und sehr oft nicht ungefährlich dieser Beruf ist, zeigt dieser Film.

— Im Auftrage des Ministeriums für Volksbildung fand im Schullandheim des Wettiner Gymnasiums zu Dönschten ein achttägiger Fortbildungslehrgang für Leiter von Schullandheimaufenthalten statt. In Verbindung mit dem Institut für Leibesübungen wurden unter Leitung des Reichs- und Gausachbearbeiters Dr. Nicolai 40 Lehrer der Volks- und höheren Schulen in die Landheimpädagogik eingeführt. Es wurde Wert darauf gelegt, daß die künftigen Erzieher sowohl körperlich als aus pädagogisch den Anforderungen gewachsen sind, die ein neuzeitlicher Schullandheimaufenthalt stellt.

— Auf Blatt 52 des hiesigen Vereinsregisters ist der Verein „Freiwillige Feuerwehr Reinhardtsgrimma" mit dem Sitze in Reinhardtsgrimma eingetragen worden.

— Die Landstraße II. Ordnung Nr. 33 Brießnitzmühle—Glashütte wird von km 0,000 bis 3,281 während der Zeit vom 28. September bis zum 10. Oktober 1936 wegen Massenschüttungen für den gesamten Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr wird über Luchau und Bärenhecke umgeleitet.

Reinhardtsgrimma. Am 23. 9. beging Frau Clara verw. Grahl, hier, in körperlich und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. Dieser Tag war für die Familie Grahl ein besonderes Ereignis; denn es ist wohl ein seltener Fall, daß eine Mutter ihn im Kreise ihrer 12 Kinder verleben kann. Durch den vor 40 Jahren erlittenen Verlust ihres Ehemannes, der Kriegsteilnehmer von 1870/71 war, war die Mutter gezwungen, ihre Kinder allein großzuziehen. 7 Söhne, 1 Schwiegersohn und 1 Neffen sah die Mutter in den Weltkrieg ziehen. 3 erlitten zum Teil schwere Verwundungen. Die NSKOV., Ortsgruppe Dippoldiswalde, ließ es sich nicht nhmen, die betagte Kriegermutter durch eine kleine Aufmerksamkeit zu erfreuen. Möge dem Geburtstagskinde, das 24 fache Großmutter und 13 fache Urgroßmutter ist, ein noch recht langes Zusammenleben mit ihren Kindern beschieden sein.

Dresden. Unter Leitung von Landesbauernführer Körner fand am Donnerstag in Dresden eine Kreisbauernführertagung statt. Zunächst wurde die Brotgetreideablieferung 1936/37 erörtert, wobei darauf hingewiesen wurde, daß es eine Ehrenpflicht für jeden Bauern und Landwirt sei, sein Ablieferungskontingent an Brotgetreide pünktlich zu erfüllen. Im weiteren Verlauf der Tagung wurden auch die Landarbeiterfrage und im Zusammenhang damit die neue Tarifordnung für die landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsgebiet Sachsen besprochen. Die Tagung, in der auch Tagesfragen auf dem Gebiete der Erzeugungsschlacht, der Entschuldung und der Beschickung der Führerschulen in Zwiesel und Zinnwald behandelt wurden, war wiederum ein Beweis für das unbedingte Pflichtbewußtsein der Kreisbauernführer bei der Meisterung der ihnen gestellten Aufgaben.

Dresden. Ein junger Bursche hatte bei einer Dresdner Firma in der vergangenen Woche 1200 RM Lohngelder unterschlagen. Gemeinsam mit zwei Freunden unternahm er mit einem gemieteten Kraftwagen eine Vergnügungsfahrt, die nach Berlin, Hamburg und Bremen führte. In drei Tagen war das Geld verjubelt, so daß nicht einmal mehr Mittel vorhanden waren, um mit dem Kraftwagen weiterzufahren. Die Burschen ließen ihn in Bremen stehen. Mit einem gestohlenen Kraftwagen setzten sie die Fahrt nach Köln fort. Hier stellten sich der Defraudant und ein Mitschuldiger der Polizei, während der dritte im Bunde mit dem gestohlenen Kraftwagen nach Dresden fuhr, wo er festgenommen werden konnte.

Großcotta. Glück im Unglück hatte ein Angestellter aus Berggießhübel, der auf dem Wege nach Pirna eine Aktentasche mit 8000 RM. Bargeld und 1000 RM. in Wertpapieren vom Motorrade verlor. Der von der Schicht kommende Arbeiter Kurth aus Großcotta fand dieses Geld und verständigte umgehend den Verlierer, der somit schnell wieder in den Besitz des Geldes kam.

Kamenz. In Panschwitz kam ein Schulknabe mit seinem Fahrrad beim Einbiegen in die Staatsstraße zu Fall. Im gleichen Augenblick näherte sich ein Lastkraftwagen, von dem der unglückliche Junge überfahren wurde. Ihm wurde an der rechten Wade das Fleisch völlig abgequetscht, so daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Bei dem Versuch, den Unfall zu vermeiden, prallte der Lastkraftwagen gegen eine Straßensäule. Die Säule hielt glücklicherweise stand, sonst wäre der schwere Wagen eine Böschung hinunter gestürzt.

Pirna. Donnerstag abend in der 9. Stunde geriet eine große, zum Rittergut Großcotta gehörende Feldscheune, die auf der Höhe in der Nähe des Ladenberges stand, in Brand. Ein in der Nähe stehendes Waldstück war stark gefährdet, und man sah sich gezwungen, einige Bäume umzulegen. Die Scheune, die mit gedroschenem und ungedroschenem Getreide gefüllt war, brannte vollständig nieder. Mitverbrannt sind auch landwirtschaftliche Maschinen usw. Die Entstehungsursache ist noch nicht geklärt.

Der Dank des Generals List

Der Kommandierende General des IV. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis IV, General der Infanterie List, dankt den sächsischen Quartiergebern mit folgenden Worten:

„Die sächsische Bevölkerung in Stadt und Land hat während der Herbstübungen, die im Bereiche des Wehrkreises IV abgehalten worden sind die Truppe überall auf das freundlichste aufgenommen. Hierfür spreche ich allen Quartiergebern den aufrichtigsten Dank aus."

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonntag:

Wechselnd bewölkt. Noch Regenschauer. Kühler. Winde aus westlichen Richtungen.